

Geschäftsklima Juli 2021: Erster Rücksetzer seit 14 Monaten

Das Geschäftsklima der deutschen Gießereien verzeichnet im Juli den ersten Dämpfer seit Mai 2020. Sowohl die Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage als auch die Erwartungen für die kommenden sechs Monate geben nach.

Laut Ifo-Institut sinkt das Geschäftsklima der deutschen Gießerei-Industrie im Juli um 5,2 Punkte auf einen Saldenwert von 27,7.

Während die Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage um geringe 1,9 Saldenpunkte nachgeben, fällt der Saldo von positiven und negativen Erwartungen für die nächsten sechs Monate um 8,6 Punkte niedriger aus. Beide Angaben bewegen sich gleichwohl nach wie vor mit einem Saldo von 32,3 respektive 23,1 deutlich im positiven Bereich.

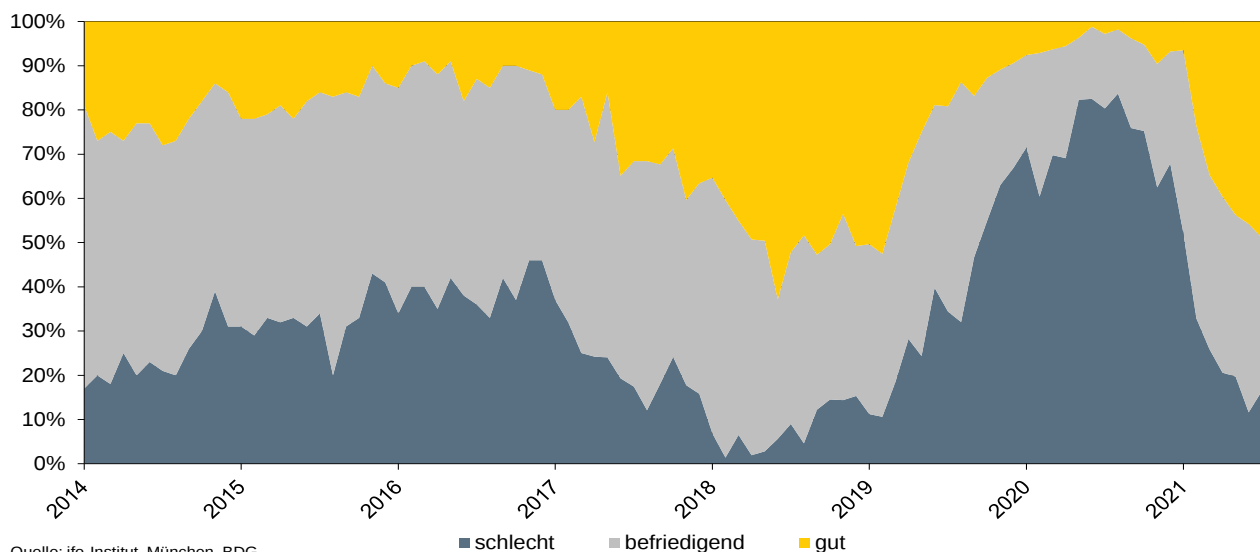
Dauerthema neben dem unklaren weiteren Verlauf der Pandemie bleibt der Halbleitermangel, der die Automobilhersteller zu Produktionsein-

schränkungen zwingt. Der Branchenverband VDA hat zuletzt seine Prognose für die deutsche Pkw-Produktion deutlich von 13 auf 3 Prozent nach unten korrigiert. In der zweiten Jahreshälfte ist folglich eine Abkühlung der Gussnachfrage aus dem Fahrzeugbau zu erwarten.

Entspannungen auf der Beschaffungsseite der Gießereien ist derweil ebenfalls nicht in Sicht. Die zerstörerische Flutkatastrophe in Westdeutschland stellt viele Unternehmen derweil vor neue Probleme. Neben den verheerenden Schäden, die das Hochwasser in den betroffenen Regionen angerichtet hat, sind überregional auch Lieferketten und die Logistik stark betroffen.

Geschäftslage – Beurteilung

Gießerei-Industrie Juli 2021: gut = 49% | schlecht = 17%



Abgefragt wird vom ifo-Institut München im Rahmen der deutschen Marktbeobachtung bei den Unternehmen neben der aktuellen Stimmungslage und den mittelfristigen Geschäftserwartungen auch die Exportentwicklung. Zudem werden die Auftragseingangs-, die Verkaufspreis- und die Beschäftigungsentwicklung erhoben. Im dreimonatigen Wechsel werden weiterhin Sonderfragen zur Kapazitätsauslastung, Bestandsreichweite, Exportstruktur etc. ausgewertet. Diese Detailanalysen, auch differenziert nach Fe- und NE-Metallguss, stehen ausschließlich den teilnehmenden Gießereien zur Verfügung. Sollten Sie selbst sich noch nicht an dieser Erhebung beteiligen, aber Interesse haben sich zu engagieren, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem BDG-Referat Volkswirtschaft.